

Verhandlungen des Europäischen Parlaments

SITZUNG AM DONNERSTAG, 4. JULI 2002

Gleichstellung von Frauen und Männern (2001-2005)

Prets (PSE)

Herr Präsident, Frau Kommissarin!

Wir haben jetzt sehr viel Positives gehört, aber auch die Mängel wurden schon aufgezählt, und ich möchte mich da anschließen. Eineinhalb Jahre nach Inkrafttreten des Aktionsprogramms betreffend die Gemeinschaftsstrategie für die Gleichstellung von Frauen und Männern lässt - wie der Bericht jetzt zeigt - die Umsetzung noch sehr zu wünschen übrig. Die Aktionsbereiche soziale Rechte, Wirtschaftsleben und Beteiligung und Vertretung können nur negativ belegt werden, denn die Einkommensunterschiede zwischen Männern und Frauen liegen im privaten Sektor nach wie vor bei ca. 25 %. Lediglich 23 % der Unternehmer sind Frauen. Die Quote der Einbeziehung von Frauen in Entscheidungsprozesse hat in den meisten Ländern kaum die 30 %-Stufe erreicht, und die Institutionen der Europäischen Union, wo die Vertretung von Frauen zwischen 13 und 30 % liegt, sind auch nicht unbedingt das beste Beispiel. Wir haben es bereits gehört: Die Besetzung im Konvent trägt auch dazu bei. Wenn wir Forderungen an die Mitgliedstaaten stellen, sollten wir mit bestem Beispiel vorangehen.

Die in der EU schon vorhandenen Richtlinien im Zusammenhang mit der Gleichstellung von Männern und Frauen müssen nicht nur verbessert, sondern in den Mitgliedstaaten besser umgesetzt werden. Das heißt auch, von der Kommission muss besser kontrolliert werden, damit die Gleichstellung funktioniert, denn sonst scheint es mir nur eine Farce zu sein, wenn es Richtlinien gibt, und wir ständig darauf schauen müssen, dass es im Bereich der Umsetzung Fortschritte gibt.